

Die Siedlungsdichte variierte in den untersuchten Teilflächen ebenfalls erheblich. Insgesamt betrug sie 14,08 BP/km² (176 BP auf 1250 ha). Im überwiegend grünlandgenutzten Gelände zwischen Michelsdorf und Cham lag sie bei 40,0 BP/km² (100 BP auf 250 ha). In einem kleinen, isoliert gelegenen „Optimalhabitat“ (zahlreiche wasserführende Mulden bis gegen Ende April) wurden sogar auf 8,5 ha 25 BP gezählt, was einer Siedlungsdichte von 2,94 BP/ha entspricht. In der gleichen Fläche wurden allerdings nur 3 Junge flügel (viele Gelegeaufgaben durch anwesende Angler). Äußerst gering war dagegen die eigentliche Regenaue nördlich von Untertraubenbach mit 4,0 BP/km² (28 BP auf 700 ha) besiedelt. Einen Mittelwert nahm die Untersuchungsfläche Haidhäuser-Scharlau mit 24,38 BP/km² (39 BP auf 160 ha) ein. In der Probestfläche südlich der Rötelseeweiler lag die Siedlungsdichte bei 6,43 BP/km² (9 BP auf 140 ha).

Herrn Dr. Ranftl danke ich für wertvolle Diskussionsbeiträge

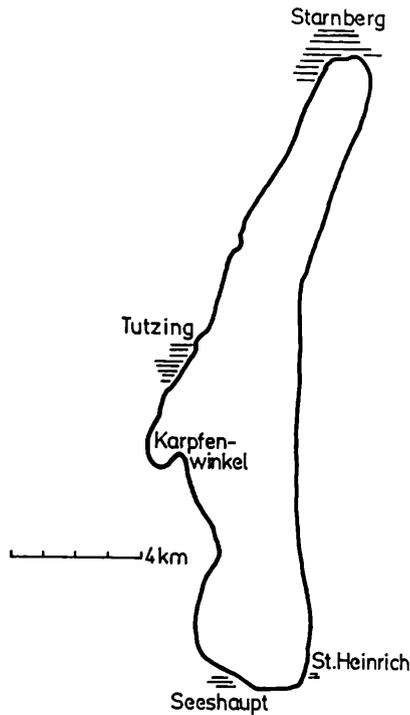
Peter Zach, St. Martin-Str. 4, 94357 Konzell

Erste Brutnachweise der Kolbenente (*Netta rufina*) am Starnberger See

Die Kolbenente war früher am Starnberger See regelmäßig nur zur Zugzeit im Herbst und Frühjahr anzutreffen; Maximum: 226 Exemplare am 11.11.1978. Auffallend ist, daß die Präsenz der Art in den letzten Jahren nach den Aufzeichnungen von U. Bär, der die Bucht von St. Heinrich ab 1990 regelmäßig kontrolliert, kontinuierlich von 16% der Kontrollen im Jahr 1990 auf 80% im Jahr 1994 zunahm.

Ein Brutnachweis für den Starnberger See konnte bisher nicht erbracht werden (vgl. WÜST 1981 Avifauna Bavariae Bd. 1, der den Starnberger See als Brutplatz nicht erwähnt). Die Zunahme der Stetigkeit in der Bucht von St. Heinrich, die auf die besseren Schutzmaßnahmen der Schilfgebiete zurückzuführen ist, ließ einen Brutnachweis der Kolbenente für den Starnberger See erwarten. So konnte U. Bär am 26.05. und 28.05.1993 beobachten, wie eine Kolbenente in der Bucht von St. Heinrich unter eine Baumwurzel Laub und Gras einbrachte. Wahrscheinlich wegen Störungen wurde das Nest jedoch aufgegeben. Vom 30.06. bis 08.07.1993 schloß sich dann ein Kolbenentenweibchen einer jungführenden Reiherente an und wurde von dieser mehr oder weniger geduldet.

Am 18.05.1994 konnte erstmals die Eiablage einer Kolbenente in einem überdachten Nistplatz auf dem Flußseeschwalben-Brutfloß beobachtet werden. Der Nistplatz wurde der Kolbenente jedoch von einer Reiherente streitig gemacht, die das Ei am 19.05.1994 aus dem Nest rollte und den Nistplatz besetzte.



Am 21.07.1994 gelang dann bei einer Kontrolle im Karpfenwinkel die Beobachtung von drei Weibchen mit 2 x 7 und 1 x 5 Jungen (A. Müller und D. Freyer). Zwei Weibchen führten schon relativ große Junge (4 - 5 Wochen alt) während die sieben pulli des dritten Weibchens nur wenige Tage alt waren. Die 3 jungeführenden Kolbenenten konnten später noch mehrfach beobachtet werden. Von den nur wenige Tage alten 7 Jungvögeln wurden später nur noch 6 festgestellt (D. Freyer).

In der Bucht von St. Heinrich führte ein weiteres Weibchen am 08.08.1994 5 ein bis zwei Tage alte pulli, von denen dann später noch 4 übrig blieben (U. Bär).

Somit haben 1994 am Starnberger See mindestens 4 Kolbenenten erfolgreich gebrütet. Dieser Erfolg überrascht, zumals bisher keine erfolgreiche Brut am Starnberger See nachgewiesen werden konnte. Auffallend ist jedoch, daß 1994 erstmals die Wasserflächen in der Bucht von St. Heinrich sowie im Karpfenwinkel durch das Anbringen von Verbotsschildern für den Freizeitsport gesperrt waren, so daß brütende Vögel nicht mehr beeinträchtigt wurden. Dies ist ein Verdienst der beiden großen Naturschutzverbände LBV und Bund Naturschutz, die sich intensiv für den Schutz der noch verbliebenen Schilfgebiete einsetzen.

Andreas Müller, Maria-Eich-Str. 81b, 82166 Gräfelfing

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Avifaunistischer Informationsdienst Bayern](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Müller Andreas

Artikel/Article: [Erste Brutnachweise der Kolbenente \(*Netta rufina*\) am Starnberger See 117-118](#)